

## **NIEDERSCHRIFT**

über die Sitzung **des Ortsbeirats Oberwinter** der Stadt Remagen vom 10.11.2010

---

Tagungsort: Sitzungssaal des Alten Rathauses, Oberwinter

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 22:15 Uhr

Anwesend:

### **Beigeordnete/r**

Hans-Joachim Bergmann

### **Ortsvorsteher**

Norbert Matthias

### **Verwaltung**

Gisbert Bachem

### **Schriftführer/in**

Peter Günther

### **Gäste**

Werner Jung

### **Ortsbeiratsmitglieder**

Regina Dreistadt

Marc-Philipp Gronau

Dr. Hans-Gerd Höptner

Sabine Junge

Carsten Koll

Dr. Ulrich Meyer-Doerpinghaus

Christa Reinartz-Uhrmacher

Amélie Reinke

Philipp Uhrmacher

Jürgen Walbröl

Entschuldigt fehlen:

### **Ortsbeiratsmitglieder**

Jürgen Heno

Thomas Nuhn

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Niederschrift der 6. öffentlichen Sitzung vom 18.08.2010
- 4 Planung Friedhof Oberwinter
- 5 Haushalt 2011
- 6 Barrierefreier Zugang Bahnhof Oberwinter
- 7 Gestaltung Umfeld der Nottreppe Grundschule
- 8 Anträge und Anregungen aus den Ortsbeiratsfraktionen
- 9 Mitteilungen und Anfragen

7. ÖFFENTLICHE SITZUNG  
-----

**Zu Punkt 1 – Eröffnung und Begrüßung –**  
-----

Protokoll:

Der Vorsitzende begrüßte die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, den Pressevertreter, die Ortsbeiratsmitglieder sowie den 1. Beigeordneten Hans Joachim Bergmann.

**Zu Punkt 2 – Einwohnerfragestunde –**  
-----

Protokoll:

Der Vorsitzende gab den anwesenden Bürgern die Möglichkeit, Fragen zu stellen, soweit diese nicht Gegenstand der Tagesordnung waren.

Frau I. Strowitzki, Vorsitzende des VDK Oberwinter, bat darum, für künftige öffentliche Sitzungen einen barrierefreien Zugang zu ermöglichen. So hätte Ihr Vater heute gerne am öffentlichen Teil teilgenommen, die zum Sitzungssaal führende enge Treppe macht ihm dies jedoch unmöglich.

Der Vorsitzende versprach, sich mit dem Rathausverein in Verbindung zu setzen, um in Zukunft die Sitzungen evtl. im Saal des Erdgeschosses abzuhalten.

Nachdem keine weiteren Fragen mehr gestellt wurden, beendete der Vorsitzende die Einwohnerfragestunde.

### **Zu Punkt 3 – Niederschrift der 6. öffentlichen Sitzung vom 18.08.2010 –**

---

#### Protokoll:

Änderungs- oder Ergänzungswünsche wurden nicht vorgebracht.

einstimmig beschlossen

Enthaltung 1

### **Zu Punkt 4 – Planung Friedhof Oberwinter –**

---

#### Protokoll:

Der Vorsitzende leitete in den Beratungspunkt ein. Hierzu begrüßte er Herrn Dipl.-Ing. Klaus Gräfe, der als ortsansässiger Bürger und Inhaber eines Gartenbaubetriebes seine Sachkunde in den Planungsprozess einbringen möchte. Im Vorfeld der Sitzung hat er vom Ortsvorsteher und der Stadtverwaltung Kartenmaterial erhalten und sich mit ihm vor Ort die Situation angeschaut. Anhand einer Übersichtskarte und den darin enthaltenen Höhenlinien erläuterte er, dass ein barrierefreier Zugang zum höher liegenden neuen Friedhof nicht möglich ist. Hierzu ist der Hang zu steil und die maximal zulässige Längsneigung von 6% lässt sich mit vertretbarem Aufwand nicht realisieren. Dies sei auch mit den von den Mitgliedern der SPD-Fraktion vorgeschlagenen Schleifen zur Verbindung der Querwege nicht möglich. Selbst wenn die Stadt zu dem ihr gehörenden Grundstück noch weitere Flächen ankaufen würde, wäre der zur Höhenüberwindung notwendige Weg deutlich zu lang, um Akzeptanz zu finden. Herr Günther erläuterte zudem einen Verwaltungsvorschlag über die mögliche Neubelegung von Grabreihen im Alten Teil des Friedhofes, der als Anregung für die Diskussionen des Ortsbeirates zu verstehen sei.

#### **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.§**

In der anschließenden Diskussion wurden verschiedene Vorschläge zur Verbesserung der Erreichbarkeit der Gräber gemacht, bis hin zur Überlegung, auf dem höher liegenden Teil einen Parkplatz anzulegen und den Hauptweg für ein Befahren frei-

zugeben. Einig war man sich darin, dass im Rahmen einer Neugestaltung des alten Teils Platz für möglichst viele Gräber geschaffen werden soll.



Für künftige Urnenbestattungen wurden zwei alternative Standorte diskutiert. Zum einen könnten die Urnen in die bestehende Stützwand zwischen den Wegen integriert werden, zum anderen wäre auch der Platz angrenzend an das bestehende Urnengrabfeld denkbar.

Nach eingehender Beratung ergingen folgende

Beschlüsse:

Der Ortsbeirat beschließt, dass

1. zu beiden Seiten des in das Steilstück führenden Hauptweges gut erreichbare Handläufe zu errichten sind;
2. der alte Hauptweg (vorbei am Grab von Eugen Gerstenmaier) saniert und soweit möglich ebenfalls beidseitig mit Handläufen auszustatten ist;
3. eine Überplanung bezüglich alternativer Bestattungsformen, wie z.B. Urnenwänden, in der Mauer zwischen den alten Teilen oder angrenzend an das Urnenfeld neben dem Eingang erfolgen möge sowie
4. der Stadtrat für den Haushalt 2011 die für die vorstehenden Maßnahmen 1 bis 3 die notwendigen Kosten einstellen möge.

einstimmig beschlossen

## Zu Punkt 5 – Haushalt 2011 –

---

### Protokoll:

Der Ortsvorsteher stellte auszugsweise den Verwaltungsentwurf für den Haushalt 2011 vor. Folgende Maßnahmen und Kostenansätze sind für das Jahr 2011 im Ortsbezirk Oberwinter geplant:

• Ausbau Bandorfer Bach	500.000 €
• Instandsetzung Hausmeisterhaus Pfarrer-Sachsse-Str. 5	110.000 €
• Anschaffung eines Schaukasten für öffentliche Bekanntmachungen (Rheinhöhe)	700 €
• Spielplatz Hauptstraße (ev. Kirche Zuschuss)	3.000 €
• Spielplätze allgemein (Budget)	1.500 €
• Vergitterung Fenster Feuergerätehaus	4.000 €
• Einrichtung Jugendtreff Oberwinter	500 €
• Betonsanierung der städtischen DB-Unterführung	100.000 €
• Ausbau der Straße Birgeler-Kopf-Weg I	167.000 €
• Ausbau der Straße Im Buchholz	116.000 €
• Straßenbeleuchtungsvorrichtung entlang des Hafens (Ausbau B 9	17.000 €
• Nordeinfahrt Hauptstraße	20.000 €
• Sanierung der Sanitärbereiche Umkleidegebäude Oberwinter	15.000 €

In der anschließenden Diskussion schlug Herr Walbröl vor, Gelder für die Sanierung der Jungen-Toilette in der Grundschule einzustellen.

Außerdem möge die Verwaltung prüfen, ob die Mittel für die Sanierung des Hausmeisterhauses in der Form richtig angelegt sind oder ein Abriss und Neubau günstiger erscheint.

Herr Matthias entgegnete hierzu, dass sofern der neue Hausmeister das Wohnhaus nicht beziehen möchte, dieses für die betreuende Grundschule genutzt werden könne. Damit könnten mittelfristig auch die behelfsmäßig errichteten Container rückgebaut und der freiwerdende Platz in den Schulhof integriert werden.

Mit den vorstehenden Ergänzungen erging folgender

### Beschluss:

Der Haushaltsentwurf wird wie vorgestellt, zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird gebeten, die Ausgaben für das Hausmeisterhaus zu prüfen. Die für eine Sanierung der Jungen-Toilette notwendigen Mittel sind noch einzustellen.

*[Anmerkung zum Protokoll: Der Verwaltungsentwurf sieht im Rahmen von Unterhaltungsmaßnahmen bereits 3.000 € für die Sanierung der Jungen-Toilette vor. Dieser Betrag war in der vorstehenden ortsteilbezogenen Aufstellung nicht enthalten.]*

einstimmig beschlossen

## Zu Punkt 6 – Barrierefreier Zugang Bahnhof Oberwinter –

---

Protokoll:

Der Vorsitzende nahm Bezug auf den Antrag von Frau Reinke aus der letzten Ortsbeiratssitzung. Demnach möge sich die Verwaltung gegenüber dem Land dafür einsetzen, dass der Bahnhof Oberwinter zügig barrierefrei umgebaut werde.

Er erläuterte, dass in der Vergangenheit bereits wiederholt inhaltsgleiche Anträge gestellt wurden, denen letztlich die Bundesbahn / Deutsche Bahn AG leider nicht gefolgt sei. Herr Holtdorf vom Oberwinterer Junggesellenverein berichtete in diesem Zusammenhang von eigenen Erfahrungen. So hatte sich vor Jahren der Junggesellenverein bereiterklärt, von der Straße Am Hahnsberg aus über das stillgelegte und zurück gebaute Gleis einen barrierefreien Zugang zum Bahnsteig Richtung Koblenz zu schaffen. Zwar sei die für den Bahnsteig zuständige „DB Infrastruktur“ von der Idee begeistert gewesen, in einem weiteren Gespräch habe die für das aufgegebene Gleis zuständige „DB Netz“ erhebliche Bedenken gehabt. Nach deren Vorstellungen sei nicht gänzlich auszuschließen, dass das aufgegebene Gleis irgendwann einmal wieder benötigt und reaktiviert werde. Den seinerzeitigen Vorschlägen von Junggesellenverein und Stadtverwaltung, den Zugang so zu bauen, dass dieser ohne großen Aufwand rückgebaut werden könne, wollte die DB Netz nicht folgen. Folglich verlief die Initiative des Junggesellenvereins ergebnislos.

Nach eingehender Diskussion erging folgender

Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert, sich auf der Basis des Antrages der FDP neuerlich beim Land und der Bahn für einen barrierefreien Umbau des Bahnhofs Oberwinter einzusetzen.

einstimmig beschlossen

**Zu Punkt 7 – Gestaltung Umfeld der Nottreppe Grundschule –**

---

Protokoll:

Der Ortsvorsteher erläuterte die vorgesehene Baumaßnahme.

Um den zweiten Rettungsweg für die Kinder der Klassen im Obergeschoss auch ohne Anleiter zu ermöglichen, wird derzeit auf der Südseite der Schule im Bereich des vormaligen Hochbeetes eine Nottreppe errichtet.

Herr Matthias schlug vor, auf eine Wiederherstellung des Hochbeetes nach Abschluss der Bauarbeiten zu verzichten. Statt dessen solle die bisherige Stützwand in die Verlängerung der Gebäudeaußenwand zur Hauptstraße zurückgesetzt werden und die nicht mehr für ein Hochbeet benötigten Flächen in den Gehweg einbezogen werden. Der Fußgänger wird so um die Nottreppe herumgeführt.

Weiterhin schlug der Vorsitzende vor, die zu beiden Seiten der Pfarrer-Sachsse-Straße in der Einmündung in die Hauptstraße unmittelbar am Fahrbahnrand stehenden Blumenkübel ersatzlos zu entfernen. Diese führten insbesondere in der Vegetationszeit wiederholt zu Kritik seitens der Autofahrer, da die Pflanzen dann die Sicht in die Hauptstraße behindern. Gleichzeitig könnten dann die Bordsteine abgesenkt und somit ein barrierefreies Passieren ermöglicht werden.

Nach eingehender Diskussion erging folgender

Beschluss:

Der Ortsbeirat beschließt, das Hochbeet am Treppenabgang ersatzlos zu beseitigen. Die Pflanzkübel zu beiden Seiten der Einmündung in die Hauptstraße sind ebenfalls ersatzlos zu entfernen.

einstimmig beschlossen

**Zu Punkt 8 – Anträge und Anregungen aus den Ortsbeiratsfraktionen –**

---

Protokoll:

08.1

Frau Reinke wies darauf hin, dass der neue Rheinburgenweg über einen Weg gegenüber der Kreissparkasse nach Bandorf geführt werde. Dieser Weg sei in einem sehr schlechten Zustand. Die Verwaltung möge diesen Weg bitte wieder instandsetzen.

08.02

Herr Dr. Höptner erinnerte noch einmal an den Beschluss nach der Verkehrsschau, den Straßenabschnitt zwischen Bandorf und der Rheinhöhe in beide Richtungen für alle Verkehrsteilnehmer auf Tempo 30 zu reduzieren.

08.03

Herr Dr. Meyer-Doerpinghaus teilte mit, dass auf Grund seines Briefes an das Land an der Treppenanlage des Bahnhofs Rolandseck mittlerweile ein Handlauf angebracht wurde, der einen Absturz verhindere. Leider sei die Optik des Handlaufs nicht ganz zum Bahnhof passend.

In einem weiteren Punkt wies er darauf hin, dass das an der Talstraße im Bereich der Einmündung Turmweg in Höhe Richtung Ortsmitte an einer Hauswand angebrachte Zeichen 208 - sofern überhaupt- erst unmittelbar vor der Engstelle erkennbar sei. Die Verwaltung wird gebeten, das Schild wieder ein paar Meter ortsauswärts aufzustellen. Dort sei noch der Mast vorhanden, an den vormals ein solches Schild hing. Soweit erforderlich, sei die dortige Hecke zurückzuschneiden.



StVO Zeichen 208

08.04

Herr Ph. Uhrmacher bat darum, die im Vorfeld vereinbarten Sitzungstermine auch einzuhalten. Er müsse sich frühzeitig von der Arbeit beurlauben lassen. Der Vorsitzende entgegnete ihm hierzu, dass die angekündigten Termine einhalten worden seien. Natürlich lässt es sich – wie zuletzt – aus Gründen der Aktualität nicht vermeiden, dass im Einzelfall Termine anders angesetzt oder zusätzliche Sitzungen angesetzt werden.

08.05

Herr Walbröl führte aus, dass mit der Fertigstellung der Umbaumaßnahme B9 nunmehr auch in Oberwinter Begrüßungstafeln aufgestellt werden können, auf denen ähnlich wie in Rolandswerth die örtlichen Vereine für ihre Veranstaltungen werben können.

Da sich die Vereine um die Gestaltung kümmern wollen, so der Vorsitzende, sollen diese sich entsprechend organisieren. Bereits in der Vergangenheit hatte der Ortsbeirat die Absicht, derartige Tafeln aufzustellen, wiederholt begrüßt.

## **Zu Punkt 9 – Mitteilungen und Anfragen –**

---

### Protokoll:

09.01 Bushaltestelle Rheinhöhe Richtung Bandorf

Der Vorsitzende informierte darüber, dass nach Auskunft der Verwaltung die vom Ortsbeirat gewünschte Verlagerung der Bushaltestelle in Richtung Bandorf zwischenzeitlich beauftragt ist. Er gehe davon aus, dass die Maßnahme in Kürze auch baulich umgesetzt werde.

09.02 neue verkehrsberuhigte Zone im Ortskern

Die Abgrenzung der neuen verkehrsberuhigten Zone ist an einer Stelle abweichend von den Vorstellungen des Ortsbeirates angeordnet worden. Dies war erforderlich, um die Einmündung der Straße „Im Kätzchen“ in die Hauptstraße auch noch in die Zone einzubeziehen. Der Ortsbeirat nimmt dies zustimmend zur Kenntnis.

09.03 Zierkirschen im Einmündungsbereich der K41 auf die B9

Der Vorsitzende sprach den Fraktionen seinen Dank aus für deren schnelle Reaktion zu seiner Anfrage. Die anstehenden Bauarbeiten machen es erforderlich, die bestehende Baumreihe zu fällen, da deren Kronen im künftigen Lichtraumprofil liegen würden. Alle Beteiligten waren sich einig, dass einer Fällung unter der Maßgabe zugestimmt werden könne, wenn in ausreichendem Abstand zur Fahrbahn neue Bäume gepflanzt werden.



#### 09.04 Parkplätze vor Haus Hauptstraße 104

Im Haus Hauptstraße 104 wurde ein neuer Friseursalon eröffnet. Dessen Eingang wird durch einen unmittelbar davor angeordneten Stellplatz erheblich behindert. Unmittelbar angrenzend wurde in der Vergangenheit ein anderer Stellplatz durch entsprechende Markierung aufgehoben. Damit sollte damals für die dort verkehrenden Lastwagen ausreichender Platz geschaffen werden. Dieser Lastverkehr besteht nicht mehr. Vorgeschlagen wird daher, den Stellplatz auf die bisher gesperrte Fläche zu verlagern. Damit könne ohne Stellplatzverlust eine für alle zufriedenstellende Lösung geschaffen werden.

Der Ortsbeirat nahm den Vorschlag zustimmend zur Kenntnis.

#### 09.05 Rettungstafeln

Der Vorsitzende berichtete über ein Gespräch mit einem Bürger. Dieser sei begeisterter Wanderer und habe festgestellt, dass im Sinziger Stadtwald an verschiedenen Stellen Schilder mit Standortnummern aufgestellt worden seien. Auch im Remagener Stadtwald gäbe es derartige Schilder an zwei Stellen. Diese an gut zugänglichen Stellen aufgestellten Standortnummern ermöglichen es Rettungskräften, im Notfall schneller vor Ort zu sein, da ihnen festgelegte Anfahrtstrecken vorliegen. Soweit aus Reihen der Ortsbeiratsmitglieder Vorschläge für derartige Schilder bestünden, würde der Vorsitzende sie an die Stadtverwaltung weiterleiten.

#### 09.06 Restmittel Stärkung Ehrenamt

Herr Matthias berichtete darüber, dass auf der Haushaltsstelle „Stärkung des Ehrenamtes“ noch rund 237 € verfügbar sind und schlug vor, einen Betrag von 200 € an das Tambourcorps weiterzuleiten. Er betonte dabei besonders, dass das Tambourcorps auf vielen Festen des Ortes ohne Bezahlung spielt. Da mit dem letzten Unwetter das Sommernachtsfest buchstäblich ins Wasser fiel und dem Corps damit eine wichtige Einnahmequelle verloren ging, könnten die verfügbaren Restmittel hier zur Ausbildung des Nachwuchses (Notenbeschaffung) eingesetzt werden.

Der Ortsbeirat schloss sich der Auffassung des Ortsvorstehers an.

#### 09.07 Beginn der Bauarbeiten B9

Abschließend informierte der Vorsitzende darüber, dass die Bauarbeiten zum Ausbau des Radweges an der B9 endlich begonnen haben. Die voraussichtliche Bauzeit beträgt 5 Monate und soll weitestgehend ohne Ampelanlage erfolgen. Nähere Informationen wurden durch eine Pressemitteilung des LBM bekanntgemacht.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 22:15 Uhr.

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Norbert Matthias

Peter Günther

Ortsvorsteher